

Sittliche und unsittliche Röcke.

Eine Dame schreibt uns:

Ehedem war der unsittliche Rock da. Will sagen: Der enge Rock, der Rock, der die Linie des Körpers wiedergab. Zuweilen wurde er, das ist richtig, unanständig, wenn er allzu eng wurde. Aber seine Trägerin war bestraft: Je unsittlicher der enge Rock war, desto unbequemer ging man in ihm, man mußte trippeln! Es kam jenes groteske Damengetänzel heraus, dessen sich eine freie, denkende, aufrechte Frauenseele schnell schämte, wenn sie der Mode nachgebend gefolgt war. Ueberdies war der ganz enge Rock am schnellsten verknüllt und zerdrückt, denn er saß fest in den Formen, verschob sich nur schwer und wurde so rasch faltig. Die Frauen, die nicht unmodern gekleidet sein wollen, aber auch nicht erzentrisch, die unauffälligen Frauen (und die Unauffälligkeit ist ja das oberste Gesetz der Bornehmheit!) blieben beim engen, nicht allzuengen Rocke und sie hörten nicht zu, wenn struppige Propheten über Unsittlichkeit klagten. Oh, und das können Frauen: Nicht-zuhören!

Als die deutsche Mode kam, wurden vor allem die engen Röcke verpönt. Erstens, weil ja nach einem tieferen Gesetz auf die Mode der engen Röcke unweigerlich die Mode der weiten folgen mußte, dann aber, weil der enge Rock „der unsittliche“ war. Das deutsche Kleid, so ward verkündet, ist das weite Kleid! Die Reize der Frau müssen verhüllt werden! (Wogegen, wahrhaftig, nichts einzuwenden war!) Der enge Rock — das war die Erotik der endgültig vergangenen Verfallsepochen! Der weite Rock — das war die Befreiung vom Schwül-Erotischen, das war der freie Schritt, das war das im Binde fliegende Kleid der einziehenden Viktoria. Man fand ein hübsches Modell des weiten Rockes mit einer zeitgemäßen Betonung der weiblichen Hüfte. Ja, nur der weite Rock war der wahre, der deutsche, der sittliche Rock!

Und nun kommt eine „berufene Stelle“ und erklärt uns: Der weite Rock ist ja gar nicht der sittliche. Ganz im Gegenteil, er verbraucht viel zu viel Stoff und wir müssen strecken und sparen. Die halbamtliche Warnung vor den weiten Röcken warnt vor einer leichtfertigen Durchkreuzung der Sparsamkeitstendenzen der Regierung. Leichtfertig — das war doch das gebräuchliche Wort für die enge Mode von gestern? Um Gotteswillen, denkt man, soll nun auch der neue weite Rock leichtfertig sein? War am Ende der enge Rock der sittliche?

Wir Armen! Wie wir uns auch kleiden, es entstehen sittliche Konflikte. Und man möchte sogar das Rechte tun, weil ja das hübsche Kleid und Pub, so wichtig es ist, nicht ewig von dröhnenden Debatten begleitet werden soll. Vielleicht wäre es das allereinfachste, wenn die Regierung uns ganz genau zeigte, wie das richtige, das sittliche Kleid aussehen soll: Wie eng, wie weit, wie kurz, wie lang, welche Farbe, welche Stoffe sind genehm? Es muß ja nicht gleich die Uniform der deutschen Frau entworfen werden. . . . Aber ein paar Anhaltspunkte, damit man sich nett, gefällig, geschmackvoll und unbezweifelbar sittlich anziehen kann!